

Gott schafft Neues

In Jesaja 43,19 fordert uns Gott auf, genau hinzusehen. Denn: Er schafft Neues und jetzt wächst es auf.

Was wir erkennen und wofür wir danken wollen:

- Der 1. Mai blieb weitgehend friedlich. In Berlin schrieb eine Zeitung: Der 1. Mai 2013 war einer mit den geringsten Zwischenfällen seit dem Beginn der danach alljährlichen Krawalle im Jahr 1987! In Frankfurt sagte die NPD ihre Demo ab, in Hamburg gab es weit weniger Krawall als in den Vorjahren. Auch die Walpurgisnacht in Berlin blieb ruhig. Statt dessen gab es im Land Lobpreis für den Herrn.
- Eine weitere Gebeterhörnung: Der Bund und das Land Niedersachsen haben ihren Streit über das Standortsuchgesetz für ein deutsches Atommülllager beigelegt. Noch vor der parlamentarischen Sommerpause soll nun ein Endlagersuchgesetz verabschiedet werden.
- Das Gebet durchdringt immer stärker die Arbeitswelt. Es gibt inzwischen ca. 70 Firmengebetsgruppen. Man kann sie auf dieser Webseite einsehen und die eigene eintragen: <http://www.ciw.de/service/firmengebets/>.
- In Augsburg gibt es seit einigen Jahren ein 24 Stunden-Gebetshaus. Im Newsletter März wird berichtet: *Im Februar wurde Straßenprostitution im Stadtgebiet Augsburg verboten. Augsburg war bislang eine nicht unbedeutende Drehscheibe des Menschenhandels mit Frauen aus Osteuropa. Und weiter: Zu unserer großen Freude lasen wir letzte Woche in der Augsburger Allgemeinen, dass es im Stadtgebiet derzeit keinen Arzt mehr gibt, der Abtreibungen durchführt.*

-RS-

Gesetz für Opferschutz von Menschenhandel

Derzeit werden ausländische Frauen, die sich aus der Zwangsprostitution befreien konnten, rechtlich als illegal eingereiste Ausländerinnen behandelt. Nur wenn sie gegen die Täter aussagen, dürfen sie unter Umständen während des Strafverfahrens in Deutschland bleiben. Obwohl sie sich durch die Aussage einem hohen persönlichen Risiko aussetzen, werden sie nach Beendigung des Verfahrens abgeschoben- in der Regel ohne eine finanzielle Entschädigung zu erhalten. Es gibt inzwischen einen einstimmigen Beschluss der Innenminister der Bundesländer, das Prostitutionsgesetz zu reformieren. Passiert ist: nichts! Bis zum 6. April hätte Deutschland auch eine zwei Jahre alte EU-Richtlinie zur Bekämpfung des Menschenhandels und zum Schutz seiner Opfer umsetzen müssen. Das ist aber auch nicht geschehen, denn die Koalitionsparteien streiten seit Jahren darüber, wie das 2002 von Rot-Grün eingeführte Prostitutionsgesetz verändert werden soll.

Durch den Druck von Brüssel bewegt sich etwas: Die Koalition will nun doch noch vor der Sommerpause neue Gesetze einbringen. Dazu müsste Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger (FDP) das Strafrecht ändern, Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) die Gewerbeordnung anpassen, so dass Bordelle einige Auflagen bekommen und Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (CSU) den Weg dafür öffnen, dass ausländischen Frauen, die zwangsweise Prostitution betreiben, ein gesicherter Aufenthalt in Deutschland zugesagt wird.

Gebet:

- **Dass alle parteipolitischen Hindernisse aus dem Weg geräumt werden, damit den Opfern effektiver Rechtsschutz zuteil wird (Spr.31,8-9)**

- Dass Schutzgesetze jetzt zügig noch vor der Sommerpause verabschiedet werden
- Dass Menschenhändlerringe aufgedeckt und zerschlagen werden können (Ps. 44,24-27)

-RS-

Radikale Bekehrungen von Politikern

Wenn wir in Deutschland in eine neue Zeit getreten sind und der Heilige Geist sich – wie von prophetischen Augen geschaut – in einer Wolke der Herrlichkeit über unserem Land lagert, und wir bloß noch hineinzufassen brauchen, um zu empfangen, dann sollten wir noch freimütiger als je zuvor beten. Lasst uns jetzt von Gott mit Kühnheit dramatische Bekehrungen von Politikern erbitten- von der Kommune bis zum Bundestag, aus allen Parteien, wirklich aus allen! Beten wir für Wirtschaftsbosse, Medienstars, Wissenschaftler und andere Verantwortliche. Lasst uns glauben, dass bei Gott nichts unmöglich ist und er dramatische, sichtbare Veränderungen im Leben der einzelnen wirken will.

Durch die Bekehrung von William Wilberforce, Abgeordneter im engl. Parlament, wurde der Sklavenhandel 1807 im Britischem Imperium abgeschafft, was auch damals anfangs ganz unmöglich schien. So soll sich göttliche Weisheit auch Politikern für unser Land offenbaren, so dass Missstände wie z.B. Menschenhandel beendet werden.

Gebet:

- Ergreifen wir neu Gottes Gnade für uns und alle Menschen (Eph.2,4-10)
- Bitte um tiefgreifende Bekehrung von Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft (1. Tim. 2,1-4)

-OS-

Die Achse Deutschland – Frankreich

Europa ist darauf angewiesen, dass diese Achse gut geölt funktioniert. Wie eine Familie auf das gute Miteinander von Vater und Mutter angewiesen ist, so die Völkerfamilie der europäischen Staaten auf das Zusammenspiel von Deutschland und Frankreich. Dieses Verhältnis ist z.Zt. so gestört wie selten zuvor.

Auf der persönlichen Ebene stimmt die Chemie zwischen Hollande und Merkel nicht. Merkel hat Hollande verletzt, als sie im Wahlkampf um die Präsidentschaft es ablehnte, Hollande als Kandidat in Berlin zu empfangen. Als Präsident revanchierte sich Hollande, indem er die SPD-Spitze in den Elysée-Palast einlud, wohin sonst nur Staatsoberhäupter kommen. Es ist wohl vieles unausgesprochen zwischen den beiden.

Politisch trennt sie die Grundsatzfrage, wie die europäische Krise zu bewältigen sei. Merkel und Schäuble stehen auf dem Standpunkt, dass diese – nach deutschem Vorbild – durch Haushaltsdisziplin (Schuldenbremse), Liberalisierung des Arbeitsmarktes (möglichst wenig staatliche Lenkung) und den Umbau der Sozialsysteme erreicht werden kann.

Da Sparsamkeit aber den Konsum bremst und damit die Wirtschaft, was an den Südländern erkennbar ist, vertritt Hollande die gegenteilige Meinung: Zuerst solle die Wirtschaft mit Staatsinvestitionen wieder in Schwung gebracht werden, bevor man mit Reformen und Sparen anfangen könne – ein Rezept, was natürlich besser ankommt. Die Gefahr dabei ist, dass sich an dem System, das mehr Geld verbraucht als es einnimmt und so die Krise verursacht hat, strukturell nichts ändert.

Obwohl auch andere Länder den deutschen Kurs unterstützen, richtet sich der Zorn doch gegen Merkel und Deutschland. Früher einigten sich Berlin und Paris im Vorfeld und traten dann ge-

meinsam auf. Weil dies z.Zt. wegfällt, steht Deutschland momentan wie isoliert da.

Gebet

- Klärung der Verletzungen und Versöhnung zwischen den beiden als Menschen (Ps. 133)
- Haushaltsdisziplin und Wohlstand können keine letzten Gegensätze sein – Weisheit für richtige Lösungen für jedes Land (Hiob 12,13)
- Dank für die tiefe Verbindung, die seit dem Krieg zwischen den Völkern Europas besonders zwischen Frankreich und Deutschland gewachsen ist (2. Kor.5,19)

- OS -

Israel und Syrien

Seit dem Frühjahr 2011 tobt ein Bürgerkrieg in Syrien, der bis heute unendlich viel Leid unter die Zivilbevölkerung gebracht hat und immer mehr radikalislamische Kräfte anzieht. Christen, die seit der Bekehrung von Paulus dort ansässig sind, sind immer stärker von „ethnischen Säuberungen“ durch Islamisten bedroht.

Aber auch Israel sieht mit zunehmender Sorge auf den ungelösten Konflikt. Schon dreimal griff es im Nachbarland Ziele an. Das letzte Mal im Mai. Offiziell bestätigt werden solche Angriffe nicht- das käme eine Kriegserklärung gleich. Israel will verhindern, dass gefährliches Kriegsmaterial und iranische Raketen mit großer Reichweite in die Hände der Hisbollah- Terrorgruppe geraten, die im Libanon die Macht hat und Assad unterstützt.

Gebet:

- Schutz für alle, die zwischen die Fronten des Bürgerkriegs geraten (Jesaja 9,6)

- Dass Israel erkennt, wie es Syrien gegenüber seine Sicherheitsinteressen durchsetzen kann, ohne Krieg auszulösen

-RS-

Migrantengemeinden unterstützen

Auf der Gebetskonferenz für Deutschland öffnete uns der junge, farbige deutsche Pastor Joshua Lupemba die Augen dafür, was heute „typisch deutsch“ ist. In Deutschland leben je nach Bundesland zwischen 5-20 % Deutsche mit Migrationshintergrund. Immer mehr Migrantengemeinden werden in unserem Land gegründet. Sie könnten einen sehr wertvollen Beitrag zur Integration leisten, indem sie ein Konzept entwickeln, wie sie Menschen mit Migrationshintergrund helfen können, den täglichen Herausforderungen des Lebens zu begegnen. Muslimische Gemeinden nutzen diese Nöte gezielt, um ihren Einfluss zu stärken. Sie gründen säkulare Vereine, darunter viele Jugendclubs mit Nachhilfe-Kursen etc. und wissen, wie sie dafür vom Staat finanzielle Unterstützung erhalten können. Christliche Migrantengemeinden sehen darin aber noch keinen Auftrag. Sie bräuchten Unterstützung von deutschen Gemeinden, die ihnen konkret helfen, Vereine zu gründen und Konzepte zu entwickeln, die Einfluss auf die Gesellschaft haben. Hier fehlen bis jetzt oft noch der Kontakt, das Miteinander und eine geistliche Sicht. Interkulturelle Gemeinden hätten das Potenzial, ein Vorbild für gelungene Integration und Einheit zu werden. Sie könnten damit auch Politikern neue Wege weisen.

Gebet:

- Dass die alteingesessenen Gemeinden sich immer mehr öffnen für den Schatz, den andere Kulturen in sie hineinbringen und Gottes Wege darin erkennen (Rut 1,16-17)

- Dass Migrantengemeinden ihr Potenzial entdecken, Unterstützung suchen und auch finden
- Dass Christen Impulse in die Politik hinein geben können, wie Integration gelingen kann

-RS-

Die Europäische Bürgerinitiative „Einer von uns“

Der Europäische Gerichtshof definierte kürzlich in einem Urteil, dass der menschliche Embryo die erste Entwicklungsstufe des menschlichen Lebens ist. An dieses Urteil knüpft jetzt die Europäische Bürgerinitiative „One of us - Einer von uns“ an. Sie fordert, jegliche EU-Finanzierung von Aktivitäten, mit denen die Zerstörung menschlicher Embryonen einhergeht, einzustellen. Die Europäische Bürgerinitiative (EBI) ist ein neuer Weg in der EU, um Bürger mehr in die politischen Entscheidungsprozesse einzubinden. Sie muss von mindestens einer Millionen Bürgern unterstützt werden, die aus mindestens sieben der 27 Mitgliedsstaaten stammen. Über www.1-von-uns.de

gelangt man zur Unterschriftenliste.

Gebet:

- Für den Erfolg dieser Initiative und für den Lebensschutz der Ungeborenen

-RS-

Dran bleiben

Bitte betet weiter für den NSU-Prozess anhand der im letzten Gebetsbrief genannten Anliegen.

Hinweise

01.-02.06. weltweiter Gebetstag für Kinder (<http://bit.ly/15xFtIm>)

06.-08.06 Dreiländerkonferenz in Leipzig

22.-30.06 missionarische Einsätze bei der „Kieler Woche“

Gottes Segen wünschen euch

*Ortwin Schweitzer, Rosemarie Stresemann und
Markus Egli*